

# Geleitwort

Diskurse um Management- bzw. Organisationskonzepte sind ein getreuer Spiegel der jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnisse und ihrer Entwicklungstendenz. In der vorliegenden Publikation von Michael Bretschneider-Hagemes geht es zugespitzt um eine kritische Darstellung von Konzepten marktorientierter Selbststeuerung von Arbeitsprozessen in Organisationen, die fördernden Faktoren ihrer Entstehung und Veränderung aufgrund der kategorialen Struktur und Krisendynamik des warenproduzierenden Systems und ihre historisch-ideologische Verortung im Bemühen um ein restauriertes Scientific Management.

Dieser erstmalige und im Ergebnis gelungene Versuch, Phänomene einer Subjektivierung von Arbeit übergreifend und im Sinne einer gebrochenen gesellschaftlichen Totalität mit den allgemeinen Entwicklungstendenzen der kapitalistischen Gesellschaft in Beziehung zu setzen und so einer theoretischen Erklärung zugänglich zu machen, verdient eine umfassende Rezeption.

Vor dem Hintergrund der technisch-organisatorischen Veränderungs- und Restrukturierungsprozesse sowie der globalen, politisch-ökonomischen Verwerfungen liegen mit dieser Arbeit insofern wesentliche Grundlagen für die Förderung eines kritischen, arbeits- und sicherheitswissenschaftlichen Diskurses zum Phänomen einer Vermarktlichung von Arbeits- und Organisationsstrukturen vor. Wobei dieses Phänomen auch als Ausbruchversuch gegenüber einer sich immer stärker geltend machenden, absoluten inneren Schranke gesellschaftlicher Entwicklung der Konkurrenzgesellschaft im globalen Maßstab gedeutet werden kann.

Prof. Dr. rer.pol. Ralf Pieper  
Bergische Universität Wuppertal

Scientific Management reloaded?

Zur Subjektivierung von Erwerbsarbeit durch  
postfordistisches Management

Bretschneider-Hagemes, M.

2017, XXV, 396 S. 9 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-16783-7